
Hungerhilfe kommt in Nordkenia an

(Singen, 22. August 2011) Nothilfe-Koordinator Marcel Kötter von der Singener Menschenrechts- und Hilfsorganisation Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. ist vergangenen Freitag von einer Hilfsaktion im Dürregebiet in Nordkenia zurückgekehrt. Er hat mehrere Hilfstransporte zu Pfarreien im Gebiet der Diözese Lodwar begleitet und überwacht. Marcel Kötter berichtet von seinem Hilfseinsatz: *„Auf den langen Fahrten von Dorf zu Dorf waren wir auf sehr schlechten Straßen unterwegs. Die Hitze war nur schwer zu ertragen. Ich habe Kinder mit schlimmen Blähbäuchen gesehen. Die Menschen sind wirklich sehr dankbar für die Hilfe. Die Diözese Lodwar hat die Verteilungen sehr gut organisiert.“* Von den Dorfältesten und den Pfarrern wurden 2.300 besonders bedürftige Familien ausgewählt, die im August einen Hilfssack mit etwa 60 kg proteinreichen Nahrungsmitteln, Speiseöl, speziellen Hochenergiekeksen für mangelernährte Kinder sowie dringend benötigte Utensilien wie Decken und Blechgeschirr erhalten. Für 1.500 verteilte Hilfssäcke übernimmt die Kindernothilfe die Kosten, für weitere Hilfsaktionen rufen die Singener Helfer zu Spenden auf. Erster Vorstand Reimund Reubelt geht davon aus, dass die Versorgung der hungernden Menschen noch mindestens bis Oktober nötig sein wird und betont die Effizienz der Hilfe: *„Die Hilfsgüter werden direkt in Nairobi eingekauft und per LKW auf dem Landweg ins Notgebiet transportiert.“* Spenden für neue Hilfslieferungen an hungernde Menschen in Nordkenia werden erbeten auf das Konto 1910 bei der EKK, BLZ 520 604 10.

Bildtext: Marcel Kötter von Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. hat Hilfssäcke mit Nahrungsmitteln an hungernde Familien im Dürregebiet in Nordkenia verteilt.

Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. ist eine überkonfessionelle Menschenrechts- und Hilfsorganisation mit Sitz in Singen (nahe Bodensee)
Spendenkonto 1910 bei der EKK Kassel (BLZ 52060410)

Für weitere Informationen: Reimund Reubelt (Erster Vorstand)
reubelt@hoffnungszeichen.de